Bericht über die Thätigkeit der naturforschenden Gesellschaft Graubündens im Gesellschaftsjahre 1860/61

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **7 (1860-1861)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

I.

Bericht

über

die Thätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens

im Gesellschaftsjahre 1860/61.

I. Sitzung 24. October 1860. Der Vorstand wurde folgendermassen bestellt:

Präsident:	Herr	Dr. Killias,
Vicepräsident:	»	Prof. Theobald,
Actuar:	»	Prof. Simmler,
Quästor:	»	Standesbuchhalter Bernard,
Bibliothekar:	»	Forstinspector Coaz,
Assessoren:	»	Dr. Kaiser,
	»	Lehrer Schlegel.

II. Sitzung. 8. November.

Herr Prof. Simmler: *Ueber die Rückwirkung der Geologischen Verhältnisse in Schlesien auf die dortige Industrie.*

III. Sitzung. 21. November.

Herr Prof. Theobald: *Ueber die Orthopteren.*

IV. Sitzung. 5. December.

Herr Reg.-Rath Wassali: *Ueber die schweizerische Rindviehraçe.*

V. Sitzung. 2. Januar 1861.

Herr Kantonsoberst v. Salis: *Ueber die bündnerischen Meisen.* (Vergl. den vorigen Bericht p. 107.)

VI. Sitzung. 16. Januar.

Herr Prof. Simmler: *Ueber die neue Methode der Spectralanalyse.*

VII. Sitzung. 30. Januar.

Herr Dr. Killias: *Ueber Entstehung und Wirkung des Blitzes.*

VIII. Sitzung. 13. Februar.

Herr Dr. Berry: *Ueber Schädelbildung und Raçenverschiedenheit des Menschen.*

IX. Sitzung. 27. Februar.

Herr Prof. Theobald: *Ueber die Hemipteren.*

X. Sitzung. 13. März.

Herr Dr. Kaiser: *Ueber die Urzeugung.*

XI. Sitzung. 27. März.

Herr Prof. Simmler: *Ueber Liebigs agriculturchemische Grundsätze.*

XII. Sitzung. 10. April.

Herr Forstinspector Coaz: *Ueber Lebenserscheinungen der Pflanzen.*

XIII. (Schluss) Sitzung. 1. Mai.

Es wurde der Gesellschaft vom Vorstande eröffnet, dass der hochlöbl. Kleine Rath beschlossen habe, die den Regierungsgarten, worin die Gesellschaft*) einen botanischen Garten

*) Siehe I Bericht pag. 3.

angelegt hatte, umgebende Mauer durch eine geschmackvollere eiserne Umzäunung zu ersetzen, woraus die Nothwendigkeit hervorgienge, die in Folge hievon offen daliegende Anlage gänzlich umzuändern. So sehr es nun auch zu bedauern sei, dass die nicht geringe Mühe und Kosten, welche man auf den botanischen Garten verwendet habe, dadurch dass man ihn aufgeben müsste , verloren giengen, so seien bei dem jetzigen Zustande der Gesellschafts-Finanzen neue Opfer zur Umgestaltung des Gartens schlechterdings unmöglich. Ueberdiess sei der Aufwand für denselben nur durch den ziemlich ungewissen Ertrag der öffentlichen Vorlesungen ermöglicht worden. Die Gesellschaft trat der dargelegten Anschauung bei und der Garten wurde dem hochl. Kleinen Rathe wieder zur Verfügung gestellt.*)

Des Weitern wurde noch beschlossen, bei dem demnächst zusammenkommenden Grossen Rathe um eine jährliche Unterstützung der Gesellschaft, wie solche in früheren Jahren auch bewilligt worden war, wieder einzukommen. (Diesem Gesuch hat auch wirklich unsere oberste Landesbehörde in Anerkennung der gemeinnützigen Bestrebungen der Naturforschenden Gesellschaft mit Beschluss vom 13. Juni 1861 entsprochen, und eine jährliche Subvention von 200 Fr. ausgesetzt.)

Herr Dr. Killias hielt hierauf einen Vortrag: *Ueber Feuerkugeln und Meteorsteine.*

Technische Section.

Im Verlaufe von acht Sitzungen sprachen:

Herr Oberingenieur A. v. Salis: *Ueber Rüfenverbauungen,*

Herr Forstinspector Coaz: *Ueber Pulverfabrikation,*

---

*) Seit dem Bestehen der Gesellschaft ist dieses ihr dritter bei der geringen Theilnahme des Publikums immer wieder missglückte Versuch gewesen, einen botanischen Garten am Leben zu erhalten.

Herr Prof. Theobald: *Ueber Bergbau mit besonderer Beziehung auf Graubünden* (2 Vorträge),

Herr Bezirksingenieur Fr. v. Salis: *Ueber die Geschichte einzelner bergmännischer Unternehmungen im Kanton* (Vergl. vorjährigen Bericht p. 219),

Herr Apotheker Schönecker: *Ueber die Production von Eisen und Stahl* (2 Vorträge),

Herr Professor Simmler: *Ueber Präcisionswaffen.*

Die ziemlich zahlreich besuchten Sitzungen wurden im Lokale »zu den Rebleuten« abgehalten, während die allgemeinen Versammlungen, die sich stets reger Theilnahme erfreuten, im Gasthof zum Lukmanier stattfanden.